

Zeltweger Pfarrblatt



Nr. 97, Weihnachten 2010



Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen

Pfarrer Mag. Ewald Pristavec und der Pfarrgemeinderat!

Notizen des Pfarrers!

Während ich diese Zeilen schreibe, schneit es vor meinem Fenster, und die Landschaft ist in winterliches Weiß gehüllt. Die Natur als Bild für unser Menschsein atmet **Stille und Ruhe** – viele Menschen unserer Tage sehnen sich danach. Die Advent- und Weihnachtszeit lädt uns ein, hektisches Treiben einmal beiseite zu legen. **Die weihnachtlichen Gottesdienste** in unserer Kirche sind dazu eine Einladung, das eigene Leben betend im Licht Gottes betrachten zu können.

Die Glaubensabende **Basisinfo Christentum** sind sehr gut angenommen worden; der Referent, Mag. Bernhard Glechner, hat diese vier Abende mit seiner ruhigen und kenntnisreichen Art sehr informativ und interessant gestaltet. In der Fastenzeit ist übrigens eine Fortsetzung geplant.

Sehr schön war auch das **Kirchenkonzert** vom Singkreis unserer Pfarre. Die engagierte Leitung von Frau Rosemarie Bauer-Madl hat die beteiligten Musiker und Musikerinnen motiviert und mitgerissen. Die zahlreich erschienenen Zuhörer haben das Konzert begeistert und berührt mitverfolgt. Von meiner Seite sei an dieser Stelle allen Beteiligten ein herzliches „Danke“ gesagt.

Ein besonders schönes Fest war der Gottesdienst mit einem Sohn unserer Stadt, **Pfarrer Egon Galler**, dem wir am 8.12. zu seinem 70. Geburtstag gratulieren durften.



Nachdenklichkeit darf aber auch aufkommen: die **Zahl der Priesterberufungen** in unserem Land ist sehr niedrig, und es wird immer schwieriger werden, die Seelsorge in unseren Pfarren zu gestalten. Es ist mittlerweile eine Seltenheit, dass ein Priester für „nur“ eine Pfarre verantwortlich ist, wie es bei uns zum Glück noch der Fall ist. Ein Miteinander im Nachdenken, Beten und Gestalten ist gefragt – notwendiger denn je!

Als Christen sind wir jedoch von einer zutiefst positiven Grundstimmung getragen: Uns ist eine **Hoffnung geschenkt**, die sich in Jesus Christus erfüllt hat, und die unserem Leben Sinn und Orientierung gibt. Wir können aus der Liebe Gottes nicht herausfallen – das feiern wir ganz besonders zu Weihnachten, wenn wir der Geburt Jesu gedenken.

So wünsche ich ihnen im Kreis Ihrer Familien und Freunde von ganzem Herzen **ein gesegnetes Weihnachtsfest**. Der Segen Gottes möge uns auch im kommenden Jahr 2011 begleiten, stärken und formen! Das wünscht von ganzem Herzen

Euer Pfarrer

Ewald Prietner

Werde still!

Weihnacht ist nahe, komm werde ganz still,
wirf den Ballast ab, wirf ihn zum Müll!
Schaffe dir Zeit, um dich auszuruhen,
um nachzudenken und Gutes zu tun!
Blick zu den Sternen hoch himmelwärts,
mache für's Christkind frei dein Herz,
tausch den Kaufrausch gegen Bescheidenheit ein,
dann wird das Christkind bald nahe dir sein!

Erika Schiefer

Der Pfarrgemeinderat lädt zum

Pfarrball 2011

am

22. Jänner 2010

ins Pfarrheim ein.

Der Ball wird um **20.00 Uhr**
mit einer Polonaise eröffnet.

Es spielen

„Steiraseitn“

LUXUS und Disco im Keller.

Taxigutscheine zur sicheren Heimfahrt sind am Ball erhältlich.



Meine liebste Bibelstelle



Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. ² Im Anfang war es bei Gott. ³ Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. ⁴ In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵ Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. ⁶ Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. ⁷ Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. ⁸ Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. ⁹ Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. ¹⁰ Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. ¹¹ Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. ¹² Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, ¹³ die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. ¹⁴ Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. ¹⁵ Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. ¹⁶ Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. ¹⁷ Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. ¹⁸ Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

Joh 1, 1-18

Der Beginn des Johannesevangeliums (Prolog) entfaltet in gewaltigen Worten den göttlichen Heilsplan. Gottes Wort ist sein Sohn, die zweite göttliche Person, der vor aller Zeit beim Vater war, d. h. seit Ewigkeit mit ihm vereint ist, nie gab es ein „Wann“, da er nicht war: Am Anfang der Zeit, die ja mit der Schöpfung erst beginnt, war er an der Erschaffung von allem, was geworden ist, beteiligt, ohne ihn wurde nichts. Freilich, diese Aussagen führen uns an die Grenzen unserer Vorstellungskraft, jedoch auch an den Punkt, von wo aus wir erst eine Ahnung von der geheimnisvollen Wahrheit des Wesens des ewigen Gottes, der heiligen Dreifaltigkeit, empfangen. Johannes der Täufer hat von der göttlichen Wahrheit Zeugnis gegeben, er ist ein Vorläufer des Höchsten, der selbst in die Welt kommen wird, er, der alles belebt und ins Licht gebracht hat. Die Menschwerdung des Sohnes ist der Einbruch des Ewigen in die Zeit. Das durch Mose gegebene Gesetz war eine vorläufige Annäherung hin zu Gott, mit dem Mensch gewordenen Worte kamen Gnade und die vollständige, unverhüllte Wahrheit, die so viele abgelehnt haben und ablehnen. Uns aber, den Glaubenden, wird die Gnade zuteil, ihn, Gott selbst bei uns aufzunehmen und durch ihn, mit ihm und in ihm Kinder Gottes zu werden.

Florian Mayer



Pfarrblatt - Botennetz

Mit der nächsten Ausgabe, die vor Ostern erscheinen wird, gibt es eine Neuerung: das Pfarrblatt wird dann nicht mehr mit der Post verschickt, sondern es wird zugestellt. Viele Männer und Frauen haben sich als „Boten und Botinnen“ zur Verfügung gestellt. Dabei wird es, gerade zu Beginn, nicht perfekt gelingen, jedem Haushalt ein Exemplar zukommen zu lassen, auch weil es noch ein paar wenige „Lücken“ im Botennetz gibt.

Sollten Sie zu Ostern 2011 kein Pfarrblatt bekommen, dann bitte ich, dass Sie sich in der Pfarrkanzlei melden. Nur so können wir daran arbeiten, dass die Informationen unserer Pfarre flächendeckend zugestellt werden.

Pfarrer Mag. Ewald Pristavec

Sternsingeraktion 2011



Ein kurzer Rückblick:

Im Hintergrund ist viel geschehen. Die Sternsingergewänder wurden sortiert, zum Teil aussortiert, gewaschen und gebügelt. *Frau Mauser* hat zehn wunderschöne Umhänge genäht.

Die Sterne wurden repariert und gestrichen. Unser Herr Pfarrer und das Sternsingerteam sagen allen die irgendwie und irgendwo geholfen haben ein *herzliches DANKE!*

Die Sternsingeraktion 2011 wird am **3., 4. und 5. Jänner 2011** durchgeführt. *Wir bitten sie unsere Sternsinger freundlich aufzunehmen*

Ihre Spende ist tatkräftige Unterstützung für notleidende Menschen in den Entwicklungsländern. In rund 500 engagierten Projekten wird das gesammelte Geld wirksam verwendet: Für Schulbildung, medizinische Versorgung, Nahrungssicherung, sauberes Trink-

wasser und für die Stärkung der Menschenrechte.

Mit ihrer Spende helfen Sie 2011 besonders das Leben der **Q'eqchi-Indios** zu sichern. Im Nordosten von Guatemala werden die Q'eqchi-Indios (ein Maya Volk) stark diskriminiert. Immer wieder wird ihr Recht auf eigenes Land bedroht. Riesige Palmöl-Plantagen und rücksichtsloser Abbau von Gold und Nickel vernichten den Regenwald. Es fehlt an Nahrung, sauberem Trinkwasser, Schulen und medizinischer Versorgung.

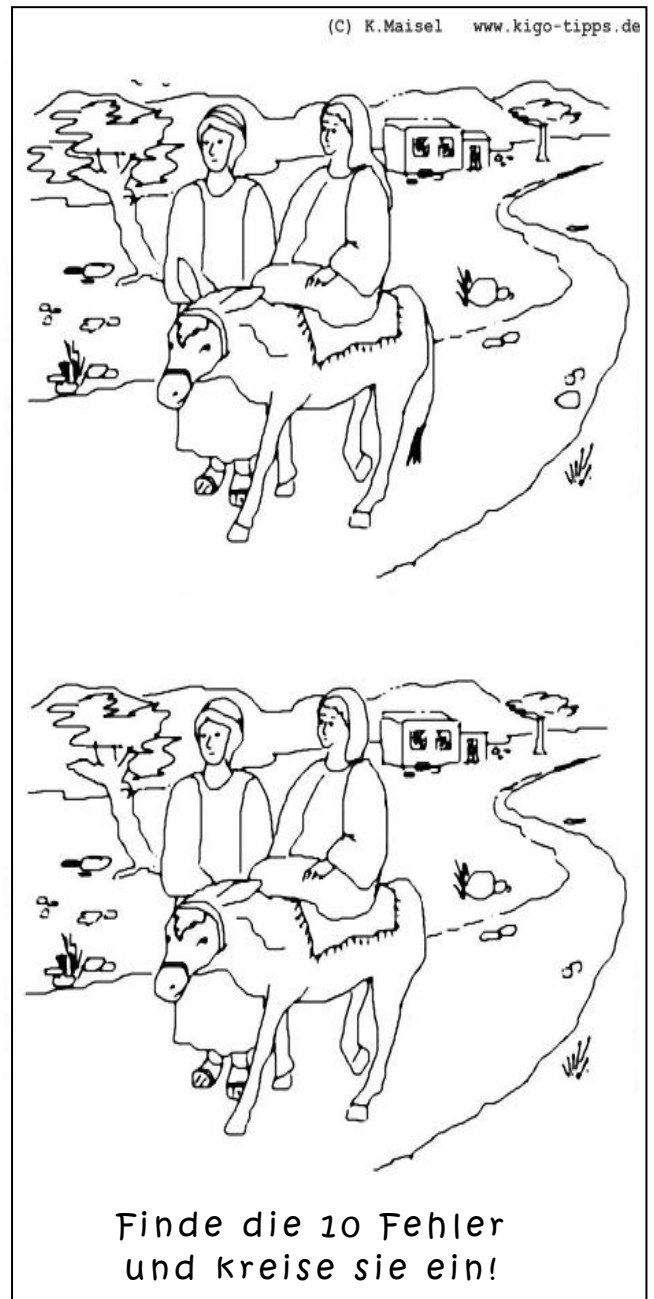
Ingrid Steiner

20-C+M+B-11

Montag 03.01.2011: Hauptstraße (Tischlerstraße bis Tulpengasse), Tischlerstraße, Haldenweg, Schmiedstraße, Europasiedlung, Bessemerfeld, Feldgasse, Hangweg, Gießerriegel, Paffendorf;

Dienstag 04.01.2011: Farrach Nord, Hauptstraße (M-Rast bis Hauergasse), Farrach Süd, Oberweg, Marhaltstraße (westlich Murgasse), Fleischergasse, Höhenstraße, Neufisching, Bahnhofstraße (östlich des Oberwegs), Linderweg;

Mittwoch 05.01.2011: Hauptstraße (Hauergasse bis Webergasse), Hauergasse, Buchengasse, Webergasse, Bahnzeile, Zirbitzgasse, Aichfeldgasse, Bahnhofstraße (westlich des Oberwegs), Hauptplatz, Schulgasse, Villenstraße, Gröbingerstraße, Weißkirchnerstraße (nördlich Murbrücke), Marhaltstraße (östlich Murgasse), Murgasse, Laingerweg, Hauptstraße (Tulpengasse bis Shell Tankstelle), Tulpengasse, Fliegerhorstsiedlung, Flughafensiedlung, Mölbenring, Linderwald ;



Wissenswertes zum Weihnachtsfest

Das Wort **WEIHNACHTEN** kommt aus dem Mittelhochdeutschen „ze den wihen nahten“, was „zu den geweihten, heiligen Nächten“ bedeutet. Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu, was nach christlichem Verständnis die Menschwerdung Gottes bedeutet. Als Ort für die Geburt nennt das Lukasevangelium Bethlehem bzw. dessen Umgebung. Jesus wird verstanden als zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch. In ihm, so sagt es der christliche Glaube, hat sich Gott den Menschen mitgeteilt, in ihre Geschichte hineinbegeben, sich ihrer erbarmt und ihnen das Heil geschenkt. Deshalb gilt Weihnachten als Fest der Erlösung, des Friedens, der Liebe und der Zukunftshoffnung. Der historisch exakte Tag der Geburt Jesu ist unbekannt, da für die ersten Christen die historisch genaue Definition dieses Tages eher unbedeutend gewesen zu sein scheint. Neben dem Begriff „Christfest“ hat sich nach 1150 der Ausdruck „Weihnachten“, also „Heilige Nacht“, gebildet. Daraus entstand der Begriff des „Heiligen Abends“, des Vorabendes des Festes der Geburt Jesu.

Entstehung des Festes

Als gesichert gilt, dass das Geburtsfest Christi bereits im Jahr 336 in der römischen Stadtliturgie gefeiert wurde. Über die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsfestes gibt es zwei Überlieferungen. Eine Theorie geht davon aus, dass die römische Kirche mit der Terminisierung des Festes der Geburt Christi („Natalis Christi“) auf den 25. Dezember ein bewusstes Zeichen gegenüber der heidnischen Kultur setzen wollte. Dieses Datum war zuvor mit dem heidnischen Fest der Wintersonnenwende besetzt, an dem die Römer ihren Sonnengott Saturn feierten. Für Christen ist jedoch mit der Geburt Jesu „das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet“ in die Welt gekommen. Deshalb wird Jesus auch als

„Sonne der Gerechtigkeit“, als „Licht der Welt“ und als „Morgenstern“ bezeichnet.

Christmette

In jüngster Zeit beginnt Weihnachten schon mit dem Nachmittag oder Abend des 24. Dezember. Dies beruht auf der liturgischen Regel, dass alle großen Feste eine sogenannte Vigil, eine Nachtwache, aufweisen müssen, in der man sich wachend und betend auf das zu feiernde Festereignis vorbereitet. Nach der Ostervigil wurde auch eine Weihnachtswigil eingeführt, die dazu führte, dass man das Fest mit der „Matutin“ (= nächtliches Stundengebet, Mette) zu feiern begann. Noch im 17. und 18. Jahrhundert fanden die Christmetten gewöhnlich zu früher Morgenstunde statt. In der Folgezeit rückte die Mette immer weiter auf den Abend oder sogar auf den Nachmittag des 24. Dezember vor, was mit der Vorverlegung der Bescherung und der häuslichen Feier auf den sogenannten „Heiligen Abend“ zusammenhängt.

Was bedeutet die Weihnachtskrippe?

Der griechische Text des Lukasevangeliums sagt, dass Maria ihren Sohn in Windeln wickelte und in „he phatne“ (eine Vertiefung im Höhlen- bzw. Stallboden, aus der die Tiere ihr Futter fraßen) legte. Das deutsche Wort Krippe stammt aus dem indogermanischen und bedeutete zunächst einen geflochtenen Futtertrog/Korb. Als eigentlicher Vater der Weihnachtskrippe gilt der Heilige Franz von Assisi. Er hielt 1223 in Greccio (Italien) eine Krippenfeier mit lebenden Tieren ab.

Die Weihnachtskrippe stellt die mit der Geburt Christi verbundenen Ereignisse dar, indem im dreidimensionalen Raum Figuren so verteilt sind, dass die Weihnachtsbotschaft dem Betrachter vor Augen geführt wird.

Quelle: Diözese Gurk - Klagenfurt

Liebe macht sehend

Für alle Brautpaare, die sich im Jahr 2011 auch kirchlich „trauen“ - die Eheseminare in unserem Dekanat als Vorbereitung auf die Kirchliche Trauung im Überblick:

Samstage :

5.2.2011	9 – 17 Uhr im Pfarrhof Fohnsdorf
12.3.2011	9 – 17 Uhr im Pfarrhof Judenburg Magdalena
16.4.2011	9 – 17 Uhr im Pfarrhof Judenburg St. Nikolaus
7.5.2011	9 – 17 Uhr im Pfarrhof Fohnsdorf

Samstag Nachmittagstermin: 21.5.2011 14 - 21 Uhr im Pfarrhof Zeltweg

Abendtermin: 18. 3 und 25. 3.2011 jeweils von 18 - 22 Uhr im Pfarrhof Zeltweg

Wir bitten die Brautpaare sich frühzeitig anzumelden, vor allem wenn man nicht weiter weg fahren möchte.



**Raiffeisenbank
Pölstal**



M-RAST

... mehr als nur Tanken

„Wenn mich eine Idee berührt,
werden aus Problemen Lösungen.“



Unsere Mitarbeiter glauben an Ideen. Der Anspruch, bei der Umsetzung dieser Ideen das Maximum herauszuholen, hat uns zum Weltmarktführer für Weichen und zum europäischen Marktführer für Schienen gemacht. Es sind unsere Mitarbeiter und ihre Ideen, die den Unterschied machen und dafür sorgen, dass wir auch in Zukunft einen Schritt voraus sind.

VAE GmbH
www.vae.com

voestalpine
EINEN SCHRIITT VORAUSS.

Europe & International

Uncoated Fine Paper

Corrugated

Bags & Coatings

Dafür engagieren wir uns!

Wir schaffen stabile und nachhaltige Arbeitsplätze an unseren Standorten und übernehmen soziale Verantwortung für die regionale Bevölkerung.



Mondi Bags Austria GmbH
Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -109
mondibags.austria@mondigroup.com

Mondi Coating Zeltweg GmbH
Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0, Fax: -451
coating.zeltweg@mondigroup.com

LÖSUNGEN. FÜR IHREN ERFOLG.
www.mondigroup.com



Kirchenkonzert anlässlich
„20 Jahre Singkreis der
Pfarre Zeltweg“



Foto: Haslebner

Basisinfo Christentum



Familienmesse mit der Bigband der
Musikschule



Foto: Haslebner

Geänderte Öffnungs- zeiten der Pfarrkanzlei

Bitte beachten sie die neuen
Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei und
Friedhofsverwaltung

Dienstag bis Freitag

vom 09:00 bis 12:00 Uhr.

Die Kanzlei ist montags geschlossen.

Siegfried Madenberger

Bäckerei u. Konditorei & CO.KG.
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577/22337

Fil. Knittelfeld 03512/74337
Fil. Fohnsdorf 03573/6034

**wünscht allen Freunden und Kunden
gesegnete Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!**



HUBERTUS
HOF



Advent im Café/Bistro Hubertus

Gönnen Sie sich ein paar
erholsame Pausen von der
hektischen Adventzeit im
neuen Café/Bistro HUBERTUS
in Zeltweg!

Wir wünschen unseren
Gästen eine wunderschöne
Weihnachtszeit!

Hotel - Restaurant - Café - Catering
HUBERTUSHOF | www.hotelhubertushof.at
Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577/22315-0

Pfarrkalender

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	Rosenkranzgebet	17.50 Uhr
	Vorabendmesse oder Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	Hl. Messe	09.00 Uhr
	Familienmesse (ab 10.10.)	10.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag	Hl. Messe	18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	Hl. Messe	08.00 Uhr
1. Monatsfreitag	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischen Segen	18.30 Uhr

Besondere Termine und Gottesdienste:

Dezember

Heiliger Abend	24.12.	ab 08:00 Uhr 16:00 Uhr 21:00 Uhr 21:30 Uhr 22:00 Uhr	Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche Krippenfeier Turmblasen der Singkreis singt Hirten- und Krippenlieder Christmette (Mitgestaltung Singkreis)
Christtag	25.12.	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Heilige Messe Familienmesse
Stefanitag	26.12.	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Heilige Messe Kindersegnung
Silvester	31.12.	17:00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss

Jänner

Neujahr	01.01.	09:00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresbeginn
Sonntag	02.01.	09:00 Uhr	Heilige Messe
Dreikönigstag	06.01.	09:00 Uhr	Heilige Messe mit den Sternsingern der Pfarre
Samstag	22.01.	20:00 Uhr	Pfarrball

März

Ascher- mittwoch	09.03.	18:30 Uhr	Heilige Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes
1. Fasten- sonntag	13.03.	ab 10:00 Uhr	Pfarrcafe der kfb im Pfarrheim mit Fastensuppe

April

5. Fasten- sonntag	10.04.	09:00 Uhr	nach d. Gottesdiensten „Osterstandl“ der Katholischen Frauenbewegung
-----------------------	--------	-----------	---

Eventuelle Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung in den Schaukästen vor der Kirche oder beim Pfarramt sowie im Internet: www.dekanat.at/dekanat/judenburg/zeltweg

**NOTRUF DER
TELEFONSEELSORGE 142**
anonym und kostenlos

Parteienverkehr

Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung

Dienstag bis Freitag
09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Größingstr. 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18
e-mail: pfarre.zeltweg@utanet.at

Hl. Messen im Seniorenheim

17. Dezember
21. Jänner
18. Februar
18. März
jeweils um 15.30 Uhr

Katholische Frauenbewegung

Frauentreff:

Dienstag
4. Jänner, 8. Februar,
1. März, 5. April
jeweils um 19.15 Uhr

Pfarnachmittag

Donnerstag
10. Februar, 3. März, 7. April
jeweils 14.00 Uhr

treffpunkt: TANZ

Montag
10. Jänner, 24. Jänner, 7. Februar,
14. Februar, 7. März, 21. März,
4. April, 11. April
jeweils 15.30 Uhr

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
Röm. Kath. Pfarramt Zeltweg
Druck: Gutenberghaus Knittelfeld

Dekanatswallfahrt nach Lourdes – Kommen Sie mit?

Samstag, 14.5.2011 – Samstag, 21.5.2011

Gemeinsame Wallfahrt mit Anreise über Turin (Turiner Grabtuch) zum Wallfahrtsort „Unsere liebe Frau von La Salette“ auf 1800 m Höhe, über Avignon und Sète nach Lourdes, wo wir zweieinhalb Tage sein werden. Rückfahrt über die Pyrenäen bei Andorra, Montserrat (Bergkloster), Barcelona (Besichtigung), Malgrat de Mar, Nîmes, San Remo bis Mailand (Besichtigung des Doms und Stadtrundgang mit dem Opernhaus „Teatro alla Scala“) und über Venedig wieder nach Hause zurück.

Geistliche Begleitung aus dem Dekanat: Dechant Thomas Mörtl und Dechantstellvertreter Ewald Pristavec

Für eine angenehme Reise mit Reiseleiter und Luxusbus sorgt das Reiseunternehmen Bretterklieber. Die Unterbringung erfolgt auf Basis Halbpension; die Tage in Lourdes mit Vollpension.

Kosten: € 720,- pro Person im Doppelzimmer

Extrakosten (falls gewünscht): Einzelzimmerzuschlag € 175,-
Reise- und Stornoversicherung € 28,-
Eintritte in der Höhe von ca. € 30,-

Wir bitten um baldige Anmeldung –spätestens bis 31.01.2011

Anmeldeformulare und eine genauere Beschreibung der Reiseroute liegen in der Pfarrkanzlei auf. Für nähere Informationen stehen Ihnen auch Werner Buchbauer und PA.Gertraud Peinhopf (Tel.: 0676/8742 6955) zur Verfügung.